


[Nachrichten / Braunschweig](#)

Die größten Partys der Stadt: 6300 Menschen feiern in Schloss Arkaden und Stadthalle

Einkaufszentrum nach Geschäftsschluss in kurzer Zeit zur Partyzone umgestaltet – Livebilder vom Feuerwerk vom Dach der Stadthalle


Von Bettina Habermann und Norbert Jonscher



Großansicht 


Mit riesigen transparenten weißen Vorhängen, weißen Sitz-Inseln, raffinierten Licht- und Videoprojektionen, zahlreichen Bars und Stehtischen waren die Schloss-Arkaden binnen weniger Stunden nach Geschäftsschluss vom Konsum- zum Partytempel verwandelt worden. Rund 2800 Besucher erlebten dort "The Big Bäng", die erste Silvesterfeier am neuen Ort hinter der rekonstruierten Schlossfassade.



Großansicht 

Um es vorweg zu nehmen: Die Premiere ist trotz einiger Pannen gelungen. Wer auf den Rolltreppen zwischen Keller- und erstem Obergeschoss pendelte, auf den einzelnen Etagen wandelte und schaute, hatte rasch nicht mehr den Eindruck, in einem Einkaufszentrum zu sein. Ein altersmäßig breit gefächertes Publikum, teils in superschicker, ausgefallener Partygarderobe und offenkundig neugierig auf das Was und Wie der Silvesterfeier hinter der Schlossfassade, sorgte für reichlich Glamour.



Großansicht 

Im Zentrum von "The Big Bäng": die Bühne unweit des Haupteinganges der Arkaden. Dort begrüßte Jan-Heie Erchinger die Gäste am Flügel mit ausgewählten Bar-Jazz-Klassikern, dort heizten Rock DJ Handtrix und schließlich die Blauhaus Band mit Mitgliedern der Jazzkantine, die in fünf Jahren im Kleinen Haus des Staatstheaters bereits 22 ausverkaufte Partys feiern konnte, mit Hit auf Hit ordentlich

ein. Bereits um 22 Uhr herrschte hier auf der Tanzfläche drangvolle Enge.

Den besten Blick von oben hatten dabei wohl die beiden Akteurinnen der Gruppe Air Acrobatics, die in Reifen über den Köpfen der Tanzfreudigen schaukelten. Wer von den akrobatischen Einlagen allerdings mehr als knappe Kostüme, üppige Perücken, sanftes Hin- und Herschaukeln erwartet hatte, wurde enttäuscht.

Kurz vor Mitternacht, zum Neujahrs-Countdown, betraten die beiden Ölper-12-Pöints-Liebhaber René und Moderator Jan van Assel die Bühne. Der smarte René erschien wie in der Erfolgsrevue im Kleinen Haus des Staatstheaters im cremefarbenen Anzug und ließ bei seinem Erfolgssong "Bitte verzeih mir" erneut diverse Damenherzen schmelzen. Als Gegenpol zu internationalen Hits und Schlagern auf der Bühne spielte das DJ-Duo von Soulseduction Worldwide im Kellergeschoss Soul und Funk.

Kurz nach Mitternacht startete auf dem Schlossplatz, von tausenden Menschen auch auf der anderen Bohlwegseite beobachtet – siehe auch 1. Lokalseite –, ein großes Höhenfeuerwerk. Beste Musik und Stimmung milderten bis zum frühen Morgen die Pannen des Abends. Trotz Veranstaltungsbeginns um 20 Uhr waren die Türen nämlich erst um 20.15 Uhr geöffnet worden. Folge: Viele Gäste mussten in der Kälte ausharren. Da auch das Parkhaus erst weit nach 20 Uhr öffnete, hatte sich eine lange Autoschlange gebildet. Zudem war das Büfett, das ein Eiscafé seinen Gästen bot, dem Anlass nicht angemessen. Auch anderen Orts gibt beim Thema Essen und Trinken Nachbesserungsbedarf bis zum "Big Bäng 2008".

Mehr Zeit zur Vorbereitung hatte man in der Stadthalle, in der 3500 Menschen die größte

Party der Stadt feierten. "Schon gleich nach Weihnachten haben wir mit dem Aufbau des Partydroms angefangen", berichtet Stadthallen-Chef Uwe Birker.

Vorbei sind die Zeiten, als 700 Gäste sich in der großen Halle verirrt. "Das war vor vier Jahren. Da war klar, es muss was passieren. Neue Ideen müssen her."

Am Montag präsentierte sich die Halle zum "NDR 2 Silvester-Partydrom" mit spektakulären Lichteffekten, stimmungsvollen Dekorationen und einem gastronomischen Angebot für jeden Geschmack.

Auf fünf Tanzflächen ließen es DJs und Livebands "krachen". Im Partydrom des Großen Saales heizten unter einer riesigen Screen-Kuppel die Band "Relax" und NDR 2-DJ Fabian Schmelzer den Gästen ein, unterstützt von einem fulminanten Licht- und Projektionsspektakel.

"Wir haben dieses Jahr unheimlich viel Medientechnik aufgebaut", berichtet Birker. Auf den über ihren Köpfen installierten Monitoren verfolgten die Partygäste ab Mitternacht live mit, wie über den Dächern der Stadt die Raketen in den Nachthimmel sausten. Eine auf dem Dach der Stadthalle installierte Kamera lieferte die Bilder.

Über das Internet wurden zudem Live-Bilder vom Brandenburger Tor und aus anderen Städten zugeschaltet. Überhaupt hatten sich die Partyveranstalter einiges einfallen lassen: Im Foyer mit Braunschweigs längster Silvestertheke lief Mainstream-Disco mit DJ Tommy Schulze, und im zum "Tanzschloss" hergerichteten Ballsaal servierte DJ Matze Hits für Standard-, Latein- und Salsafreunde.

Im Hardrock-Café, bei American Food und Neonglanz, lieferte die Henry Lion-Band handgemachte Rockmusik. Die Chillout-Lounge bot Gelegenheit, sich in noblem Ambiente bei fantasievollen Cocktail-Mischungen kurz vom Partyrummel zu erholen, und wer rauchen wollte, war in der Pisten- und in der Eisbar bestens aufgehoben.

Bis früh morgens wurde gefeiert. Und überall in Braunschweig und in anderen deutschen Städten werden Menschen heute erfahren, wie toll die Silvesterfeier in der Stadthalle war: Portofrei konnten die Gäste die ausliegenden Partygrüße-Postkarten in alle Welt versenden. Und davon wurde, wie's schien, rege Gebrauch gemacht. Uwe Birker freute sich: "Eine bessere Werbung für's nächste Jahr können wir gar nicht haben."

Mittwoch, 02.01.2008

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/7769252/menuid/2048>
